

getragen werden. Der Träger der Ampulla war nach meinem Text ein Mann, nach Kurths 'Wiederherstellung' ein Mädchen, und nach seiner Auffassung hätte ich mich durch Missverständnis der Bedeutung von 'hominem' irreführen lassen, welches in der merowingischen Sprache auch eine weibliche Person bezeichnen könne. Kurth kann sich beruhigen: diese Bedeutung war mir bekannt weniger aus seiner Spezialstudie¹, die den Gebrauch von 'homo' im Sinne von Mensch hineinmischt, als aus Bonnet (S. 204, N. 3), aber nicht minder bekannt ist mir, was ihm unbekannt zu sein scheint, dass der Text eines Autors zunächst aus seinem eigenen Sprachgebrauch heraus auszulegen ist, und der Biograph der Genovefa bezeichnet mit 'homo' so bestimmt den Mann (vgl. S. 233, 12), dass er es sogar direkt zur 'puella' in Gegensatz setzt (c. 37): 'Oblatus est ei — — homo — — nec non et puella'. Es müssten schon sehr gewichtige Gründe vorliegen, um bei einem solchen Autor die Stelle in c. 48: 'abire hominem iussit' nicht auf einen Mann zu beziehen, und obwohl bei den Abschreibern, gerade wie bei Kurth, eine starke Neigung herrschte, den Träger der Ampulla zu weiblichen, findet sich 'puellam' für 'hominem' doch nur in dem späten 2c und von anderer Hand in 3a. Alle anderen Hss. und auch die erste Hand von 3a haben 'homine(m)', und es ist wiederum eine dreiste Unwahrheit von Kurth, dass die Klasse 1 allein diese Lesart biete, womit er, wie wir gleich sehen werden, einen neuen Trumpf gegen mich ausspielen kann. Kurth hat in seiner Unklarheit über die Bedeutung von 'homo' an den vorausgehenden Stellen überall das männliche Geschlecht in meinem Texte in das weibliche verwandelt und so überall, wie es sich für einen echten Legendenmann geziemt, den Lesarten der minderwertigen Hss. 2 und 3 zur Aufnahme verholffen, ja an erster Stelle sogar für die beste Ueberlieferung die starke Korrektur 'puellam' von 3a. b. eingesetzt, das in 2a. b. c. hinter dem nächsten Wort 'pretereuntem' interpoliert ist, ohne indessen in 2a. das Geschlecht des Relativs zu beeinflussen:

Krusch.

Kurth.

'quendam' 1a. b. 2a.

'puellam' 3a. b.

'Quem' 1b et pr. m. 3a; 'Que' 1a. 2a.

'Quam' 2b. c. 3b.

'ille' 1a. b.

'illa' 2. 3.

1) G. Kurth, Le concile de Mâcon et les femmes (Revue des questions historiques 1892, 26 a., tome 51, S. 556 ff.).